



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 7 - V - 6 7 - 0 0 0 9**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) V

Mehrbedarfe der Baumpflege
Anlage/n siehe Seite 4

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

K o w o l

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 97.495,42
 in %: 0,3%

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2018	67 Baumpflege Straßenbäume WI	977.380 €	412.262 €	209.168 €	101484	Aufw. f. Sach- und Dienstl.	Grünpflege
	x	2019	67 Baumpflege Straßenbäume WI	983.880 €	418.762 €	209.168 €	101484	Aufw. f. Sach- und Dienstl.	Grünpflege
	x	2018	67 Baumpflege Straßenbäume AKK	117.100 €	67.950 €		101487	Aufw. f. Sach- und Dienstl.	Grünpflege
	x	2019	67 Baumpflege Straßenbäume AKK	118.100 €	68.950 €		101487	Aufw. f. Sach- und Dienstl.	Grünpflege
	x	2018	67 Baumpflege Anlagenbäume WI	296.800 €	79.650 €		100884	Aufw. f. Sach- und Dienstl.	Grünpflege
	x	2019	67 Baumpflege Anlagenbäume WI	297.300 €	80.150 €		100884	Aufw. f. Sach- und Dienstl.	Grünpflege
	x	2018	67 Baumpflege Anlagenbäume AKK	66.800 €	35.850 €		100987	Aufw. f. Sach- und Dienstl.	Grünpflege
	x	2019	67 Baumpflege Anlagenbäume AKK	67.800 €	36.850 €		100987	Aufw. f. Sach- und Dienstl.	Grünpflege
	x	2018/2019	67 Baumpatenschaften	100.000 €			103301	Aufw. f. Sach- und Dienstl.	Grünpflege
	x	2018/2019	Grünflächen	275.588 €	275.588 €		1300211	630098	Personalkosten
x		2018/2019	67 Beseitigung von Wurzeleinwuchs	50.000 €	50.000 €		1.00522		
x		2018/2019	67 Sanierung Baumbestand	2.200.000 €	2.200.000 €		1.02758		
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:				
--------------------	--	--	--	--

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

Üpl-Bedarf berechnet sich aus dem Abgleich mit dem Eckwert auf Basis der Ist-Kosten 2016. Der Mehrbedarf wurde im Rahmen der weiteren Bedarfe zum Haushalt 2018/2019 angemeldet.

Im Jahr 2016 wurden vom Tiefbau- und Vermessungsamt 209.168 € als Aufwand für die Straßenbäume übernommen. Dieser Betrag ist in den Rahmendaten des Amtes 66 enthalten und wurde zweckbestimmt für die Straßenbäume innerhalb der Rahmendaten des Amtes 66 zum Haushalt 2018/2019 angemeldet. Der Üpl-Bedarf des Innenauftrags 101484 reduziert sich somit entsprechend.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Für die Pflege und Unterhaltung der 43.500 Stadtbäume in Wiesbaden müssen angesichts der Herausforderungen aufgrund klimatischer Veränderungen, verkürzter Lebenszeiten, neuer Baumkrankheiten und Schädlinge erheblich mehr Mittel bereitgestellt werden, um den wertvollen Baumbestand für die Zukunft zu erhalten. Die notwendigen Mittel sind als Mehrbedarfe zum Haushalt 2018/2019 angemeldet worden und soweit sie den Eckwert überschreiten zuzusetzen.

Anlagen:

1. Bericht des Grünflächenamtes zur Baumpflege

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. die Entwicklung der Stadtbäume aufgrund klimatischer Veränderungen, verkürzter Lebenszeiten, neuer Baumkrankheiten und Schädlinge wie in der Anlage 1 dargestellt problematisch ist und zu höheren Kosten in der Baumpflege führt. Dies betrifft insbesondere die rd. 18.000 Straßenbäume, die das Grünflächenamt im Auftrag des Tiefbau- und Vermessungsamtes pflegt, aber auch die Bäume in den Grünanlagen und auf den Friedhöfen.
 - 1.2. für die Baumpflege der Straßenbäume 2018 Kosten in Höhe von 1.094.480 € (WI und AKK) sowie 2019 Kosten in Höhe von 1.101.980 € kalkuliert werden. Der Mehrbedarf liegt 2018 bei 480.212 € und 2019 bei 487.712 €.
 - 1.3. für die Baumpflege der Anlagenbäume 2018 Kosten in Höhe von 363.600 € (WI und AKK) sowie 2019 Kosten in Höhe von 365.100 € kalkuliert werden. Der Mehrbedarf liegt 2018 bei 115.500 € und 2019 bei 117.000 €.
 - 1.4. für die Nachpflanzung der Straßenbäume im Instandhaltungshaushalt für die Jahre 2018 und 2019 1.100.000 € jährlich im Rahmen der weiteren Bedarfe angemeldet wurden.
 - 1.5. für die Beseitigung von Wurzeleinwüchsen im Instandhaltungshaushalt für die Jahre 2018 und 2019 25.000 € jährlich im Rahmen der weiteren Bedarfe angemeldet wurden.
 - 1.6. der Fachbereich 670250 einen unmittelbaren Personalmehrbedarf von zwei E 9 Stellen hat, um die Aufgaben der Baumpflege und die Gewährleistung der Verkehrssicherheit fach-, sach- und fristgerecht sicherzustellen.
 - 1.7. neue Flächen/ Straßenbäume nur unter Bereitstellung der notwendigen Unterhaltungsbudgets in die Pflege übernommen werden können.

2. Es wird beschlossen, dass

- 2.1. die unter Ziffer 1.2 und 1.3. aufgeführten Mehrbedarfe im Abgleich zum Eckwert sowie der weitere Bedarf aus den Ziffern 1.4 und 1.5, die zum Haushalt 2018/2019 angemeldet wurden, dem Grünflächenamt zugesetzt werden.
- 2.2. der Personalbedarf des Fachbereichs 670250 anerkannt wird.
- 2.3. dem Fachbereich 670250 zwei zusätzliche Stellen E 9 im Rahmen des Haushalts 2018/2019 zugesetzt werden.
- 2.4. die erforderlichen Personalkosten in Höhe von 275.588 €, die in den Mehrbedarfsmeldungen für den Doppelhaushalt 2018/2019 bereits berücksichtigt sind, der Kostenstelle 1300211 zugesetzt werden.
- 2.5. Dezernat VI/20 in Verbindung mit Dezernat V/67 mit der haushaltsrechtlichen Umsetzung beauftragt wird.
- 2.6. Dez I/11 wird in Verbindung mit Dezernat V/67 beauftragt die organisatorischen Rahmenbedingungen zu klären.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Hintergrund

Die Rahmenbedingungen der Baumpflege durch das Grünflächenamt sind geprägt durch klimatische Veränderungen, verkürzte Lebenszeiten der Bäume sowie neue Baumkrankheiten und Schädlinge. Zum anderen ist der Personalbestand des Grünflächenamtes in den letzten 15 Jahren deutlich gesunken bei gleichzeitiger erheblicher Pflegeflächenausweitung. Aus diesem Grund muss die Grünflächenpflege, insbesondere die Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns inklusive der Straßenbäume neu organisiert und finanziert werden.

Gegenstand dieser Sitzungsvorlage ist die Finanzierung der Mehrbedarfe der Baumpflege. Die Neuregelung der gärtnerischen Unterhaltung des Straßenbegleitgrüns wird in der gesonderten Sitzungsvorlage 17-V-67-0007 zum Haushalt 2018/2019 dargestellt werden.

Das Tiefbau- und Vermessungsamt ist grundstücksverwaltendes Amt von stadtweit 1.066.561,55 m² Straßenbegleitgrünflächen, die durch das Grünflächenamt gepflegt und unterhalten werden. Hierzu gehören die gärtnerische Unterhaltung der Straßenbegleitgrünflächen und die Baumpflege der rd. 18.000 Straßenbäume. Darüber hinaus pflegt das Grünflächenamt auch die ca. 6.500 Bäume außerhalb der Bebauung, die ebenfalls dem Tiefbau- und Vermessungsamt zugeordnet sind.

Weiterhin unterhält die Abteilung 6702 auf Flächen des Grünflächenamtes in eigener Zuständigkeit rd. 10.000 Anlagenbäume sowie auf Kontraktbasis rd. 9.000 Friedhofsbäume, also insgesamt einen Bestand von rd. 43.500 Bäumen. Separat hiervon zu sehen sind die Bäume im Stadtwald, die von der Abteilung 6703 Forsten unterhalten werden.

Die Kosten für die Pflege insbesondere der Straßenbäume sind gestiegen und das Grünflächenamt war in Vorjahren gezwungen, die Mehrkosten durch Quersubventionierung aus dem Budget des Amtes für die eigenen Flächen und Anlagenbäume zu tragen.

Haushaltssituation

Die Budgets für die Baumpflege der Straßenbäume innerhalb der Bebauung in Wiesbaden und AKK sind beim Grünflächenamt angesiedelt (Wiesbaden: Produkt: 1.13.01.001.05, Innenauftrag 101484; AKK Produkt: 6.13.01.001.05, Innenauftrag 101487). Für die Baumpflege der Straßen- und Anlagenbäume insgesamt stehen dem Grünflächenamt im HH 2016/2017 jährliche Mittel in Höhe von 625.800 € zur Verfügung. Davon entfallen auf die rd. 18.000 Straßenbäume 402.300 € (WI und AKK) sowie auf die rd. 10.000 Anlagenbäume 223.500 € (WI und AKK). Aufgrund des Gebührenhaushalts sind die Friedhofsbäume hiervon separiert.

Auch die Instandhaltungsmittel „Sanierung Baumbestand“ (I.02758) und „Beseitigung von Wurzeleinwüchsen“ (I.00522) sind im HH 2016/2017 im Grünflächenamt abgebildet.

Das Budget für die ca. 6.500 Bäume außerhalb der Bebauung ist beim Tiefbau- und Vermessungsamt angesiedelt.

Das Grünflächenamt führt einen Teil der Baumpflege mit eigenem Personal und Maschinenfuhrpark durch. Der überwiegende Teil der Baumpflege erfolgt jedoch durch externe Vergaben.

Die Darstellung der problematischen Situation der Stadtbäume und der hieraus resultierenden steigenden Kostenentwicklung ist der Anlage 1 zu entnehmen. Sie ist u.a. verursacht durch klimatische Veränderungen, Zunahme von Baumkrankheiten und -schädlingen, verkürzte Standzeiten von Straßenbäumen, regelmäßige und dauerhafte Durchführung von Pflegemaßnahmen am historischen Altbaumbestand der erweiterten Innenstadt sowie durch die Ausweisung neuer Baugebiete mit hohem Baumbestand ohne Zusetzung zusätzlicher Mittel zur Unterhaltung dieses neuen Baumbestandes.

Als Basis der HH-Anmeldungen (CO) für die Jahre 2018/2019 dienten die regelmäßigen Vergaben des Jahres 2016 (z.B. Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners, Platanenformschnitt, Massaria-Kontrollen). Zusätzlich zu den regelmäßigen Vergaben wurden notwendige Verkehrssicherungs- und Pflegemaßnahmen aus den Baumkontrollen kalkuliert, ebenso die regelmäßige und dauerhafte Durchführung von Pflegemaßnahmen am historischen Altbaumbestand der erweiterten Innenstadt. Der historische Altbaumbestand, ca. 2.000 Bäume (z.B. Rheingauviertel), muss in einem Turnus von 4-6 Jahren gepflegt werden. Eine regelmäßige, gesteuerte Pflege des Altbaumbestandes ist ein wesentlicher Baustein zum dauerhaften Erhalt des historisch wertvollen Baumbestandes der Landeshauptstadt Wiesbaden. Durch eine dauerhafte Pflege kann einer steigenden Tendenz von zu beseitigenden Verkehrssicherungsmaßnahmen entgegen gewirkt werden.

Die HH-Anmeldung der IM-Mittel für I. 02758 (Sanierung Baumbestand) erfolgt auf der Vorgabe, die derzeit 750 offenen Baumstandorte mittelfristig vollständig zu bepflanzen. Für die Jahre 2018 und 2019 können mit den angemeldeten 2.200.000 € 300 Bäume jährlich nachgepflanzt und die Anwachs- und Entwicklungspflege für 4 Jahre sichergestellt werden. Um die Fehlstellen auszugleichen sollen in den kommenden 8 bis 10 Jahren jährlich 300 Bäume nachgepflanzt werden, da auch die jährlich neu entstehenden Fehlstellen des Straßenbaumbestandes kompensiert werden müssen.

Auf Grund der Menge der nachzupflanzenden Bäume werden zukünftig sowohl die Anwachspflege als auch die Entwicklungspflege vergeben werden müssen. Durch die insgesamt höheren Vergabekosten entstehen für die neu gepflanzten Bäume höhere Durchschnittskosten. Ziel ist es, die Baumpflanzungen mit eigenen Mitarbeitern durchzuführen, da nur so das gewünschte Qualitätsniveau erreicht wird.

Der Jungbaumbestand muss im Rahmen der Anwachs- und Entwicklungspflege dauerhaft gewässert werden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Vergaben zur Bewässerung von Bäumen im Vergleich zur Bewässerung durch eigene Mitarbeiter nicht die gewünschte Qualität der Bewässerung erzielt haben. Sollte auch in zukünftigen Haushalten das Nachpflanzungsprogramm in dieser Intensität fortgesetzt werden, müssen auf Grund des steigenden Jungbaumbestandes die personellen und technischen Voraussetzungen zur Unterhaltung und Pflege des Jungbaumbestandes geschaffen werden. Neben der Beschaffung eines zusätzlichen Wasserwagens (ca. 65.000 €) wäre im Zuge der Intensivierung der Neupflanzungen von Straßenbäumen eine Stelle für einen Mitarbeiter (E 5), der in der Baumpflege und Baumbewässerung eingesetzt werden muss, zu schaffen.

Personelle Situation der Baumpflege - 670250

Die Anforderungen an die Baumpflege und die Steuerung der notwendigen Fremdvergaben für die Verkehrssicherheitskontrollen und Verkehrssicherheitsmaßnahmen nehmen vor dem Hintergrund der im beigefügten Baubericht aufgezeigten Entwicklungen weiter zu. Das Sachgebiet Baumpflege verfügt derzeit über einen Sachgebietsleiter, 5 VZÄ in der Steuerung sowie 13 VZÄ in der Baumkolonne, die im Wesentlichen Sofort- und Einzelmaßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit, die Jungbaumpflege zur Entwicklung des Baumbestandes und alle Baumpflanzungen und die damit verbundenen mehrjährigen Baumwässerungen durchführt. Hinzu kommt die Abarbeitung von Bürgerhinweisen und Beschwerden.

Die 5 VZÄ in der Steuerung sind wie folgt eingesetzt:

1 Mitarbeiter E 9 Stelle Nr. 18262	Pflege und Fachadministration Baumdatenbank (GRIS), Durchführung von Ausschreibungsvorbereitungen
1 Mitarbeiter E 9 Stelle Nr. 13261	Steuern der Vergaben, Sonderkontrollen, eingehende Untersuchungen
1 Mitarbeiter E 9 Stelle Nr. 11818;	Bauüberwachung, Baubegleitung, Baumschutz, Schadensverfolgung bei Schäden an Bäumen, Baumpatenschaften, Überwachung von Fremdfirmen
1 Mitarbeiter E 9 Stelle Nr. 11828	Kleinaufträge, Materialbeschaffungen, Beschwerdemanagement, Schadensbearbeitung bei Schäden die Dritten entstehen (Mauern, Einfassungen, Gebäude, Kanäle, PKW's etc.)
1 Mitarbeiter E 6 Stelle Nr. 21277	Baumkontrollen der Anlagenbäume im Außendienst

Die Stelle Nr. 11818 ist derzeit noch organisatorisch der Baumkolonne zugeordnet. Nähere Ausführungen hierzu siehe Seite 8.

Derzeit verfügt das Sachgebiet nur über einen Baumkontrolleur der externen Vergaben für die Kontrollen und Abarbeitungsmaßnahmen an den betreuten 43.500 Bäumen abwickelt. Zur Aufbereitung und Abrechnung von Vergaben ist baumpflegerisches Fachwissen unabdingbar. Darüber hinaus nimmt der Kontrolleur eingehende Untersuchungen vor und vergibt die Sonderkontrollen, wie z.B. die Massaria Boden- und Hubsteigerkontrollen sowie die Bekämpfung der Eichenprozessionsspinner u.ä.

Die Verkehrssicherheitskontrollen erfolgen in einem rollierenden System in regelmäßigen Intervallen um den rechtlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Verkehrssicherheit Genüge zu tun. Das Kontrollergebnis ergibt die Notwendigkeit von Verkehrssicherheitsmaßnahmen, die je nach Wichtung des Kontrolleurs abzarbeiten sind. Um die Fristen einzuhalten und mögliche Haftungsansprüche bei Schadensfällen abwehren zu können, besteht bei der Auswertung der Kontrollergebnisse, der Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung sowie der Steuerung der Arbeiten ein erheblicher Zeitdruck. Auch können kurzfristig zu organisierende Sonderkontrollen wie z.B. bei Sturmereignissen notwendig werden. Zur Sicherstellung der Einhaltung der notwendigen Kontrollintervalle, der Abarbeitung der Maßnahmen und Abnahme ausgeführter Maßnahmen von Fremdfirmen muss daher ein weiterer Baumkontrolleur in E 9 eingestellt werden.

Das Haftungsrisiko, dass der Stadt bei nicht ordnungsgemäßer Sicherstellung der Verkehrssicherheit im Falle von schwerwiegenden Astabbrüchen und Baumumstürzen entsteht, ist erheblich. In der Vergangenheit ist es auch in Wiesbaden zu Schadensereignissen gekommen, bei denen es seit 1994 auch zu drei Todesfällen gekommen ist.

Weitaus häufiger sind Sachschäden an parkenden Fahrzeugen.

Des Weiteren wird eine Intensivierung der Baumpflege im Altbaumbestand den Koordinierungsaufwand für Ausschreibungen, Überwachung und Abnahme weiter erhöhen. Auch durch die schwierigen klimatischen Entwicklungen wird der Aufwand in der Baumpflege weiter zunehmen und voraussichtlich müssen weitere Baumbestände in engmaschigere Kontrollen übernommen werden, wie im Baubericht (Anlage 1) geschildert. Die Massaria-Kontrollen sind bereits ein Resultat der klimatischen Veränderungen. Bei allen Ausschreibungen ist mit ca. 15% Steuerungsaufwand im Innendienst zu kalkulieren.

Die Aufwände des Innen- wie des Außendienstes sind erheblich gestiegen. Um diese abzufangen wurde der ehemalige Meister der Baumkolonne (Stelle Nr. 11818), der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Baumkolonne eingesetzt werden kann, mit diesen Aufgaben des Innen- und Außendienstes betraut. Zu seinen Aufgaben gehören im Einzelnen die Baustellenüberwachung, die Überprüfung von Bauvoranfragen des Bauaufsichtsamtes bzw. Umweltamtes zur Sicherstellung des Baumschutzes. Außerdem die Prüfung der Anleiterbarkeit von Gebäuden unter Berücksichtigung der Baumschutzsatzung, in Verbindung mit der Feuerwehr, dem Umweltamt, Architekten und Bauherren wie die Durchsetzung von Baumschutzauflagen, Beauftragung von Fachgutachten, Einbeziehung der Unteren Naturschutzbehörde bei schwerwiegenden Baumschädigungen (bis zur Stilllegung von Baustellen). Die Überwachung von Vergaben und die Betreuung der Baumpatenschaften gehören ebenfalls zum Aufgabengebiet.

Da der Stelleninhaber dauerhaft das Aufgabengebiet im Innendienst betreuen soll ist ein weiterer Personalbedarf für die Baumkolonne erwachsen. Um wieder einen Meister für die Baumkolonne einzustellen, wird eine zusätzliche Stelle in E 9 benötigt.

Um den wertvollen und stadtbildprägenden Baumbestand in Wiesbaden zu pflegen, zu unterhalten und für die Zukunft zu erhalten, sind die unter den Ziffern 1.2 bis 1.5 genannten Budgetansätze notwendig.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 4.9.2017

Andreas Kowol
Stadtrat